

Ausarbeitung: Seminar „Unternehmensanwendungen“

- 1. Aufgabe:** Erklären Sie folgende Grundbegriffe des Rechnungswesens.
 - a. Balance Sheet (Bilanz)
 - b. Profit & Loss Statement, P&L (Gewinn- und Verlustrechnung)
 - c. Cash Flow Statement

- 2. Aufgabe:** Erläutern Sie die Aufgaben von Financial Accounting, Management Accounting und Cost & Profitability Management. Zur Beschreibung der Daten im Rechnungswesen haben sich zwei Modelle etabliert: das Kontenmodell und das Treibermodell. Beschreiben Sie die für die Modelle charakteristischen Eigenschaften und vergleichen Sie ihre Vor- und Nachteile.

- 3. Aufgabe:** Beschreiben Sie die „traditionelle“ Architektur einer Persistenzschicht, welcher die Trennung von transaktionaler und analytischer Datenverarbeitung zugrunde liegt.
 - a. Welche Gründe gab es für diese Trennung?
 - b. Vergleichen Sie dazu die Architektur einer modernen in-memory-basierten Datenhaltung.
 - c. Welche Trends begünstigten diese neue Architektur und welche Vorteile bringt sie zum traditionellen Ansatz?

- 4. Aufgabe:** Skizzieren Sie die Komponenten (Datenmodell) eines Systems für ein in-memory basiertes Rechnungswesen. Erläutern Sie die betriebswirtschaftlichen Vorteile redundanzfreier Datenverwaltung .

- 5. Aufgabe:** Reflexion des Projektes. Erläutern Sie anhand der praktischen Übungen, welche Vor- und Nachteile sich aus der Verwendung von Programmiermodellen, bzw. Enterprise Frameworks bei der Implementierung von Unternehmensanwendungen ergeben. Beschreiben Sie für welche Aspekte der Implementierung die Nutzung von Frameworks als sinnvoll erscheint und wo die Herausforderungen stecken.